

Bäderromantik am Limes – die „Vier-Türme-Tour“

Von Doris Broer



Ottmar-Canz-Brücke

Im frühen Herbst sind die Tage noch lange genug, um auch diese Wanderung mit etwas längerer Anreise nach Bad Ems zu planen. Unsere „Vier-Türme-Tour“ führt uns rechts und links der Lahn hinauf auf vier Aussichtspunkte. Ein sportliches ‚hoch und runter‘ mit insgesamt 700 Höhenmetern auf fast 20 km verteilt. Lohnt sich aber unbedingt. Und wer nach ungefähr der Hälfte unserer Tour aussteigen will, der kann das ohne Probleme tun – die „Ottmar Canz Brücke“ ist Start, Halbzeit und Ziel unserer heutigen Tour.

Start: ist der Hauptbahnhof von Bad Ems (aufpassen, es gibt zwei Bahnhöfe). Kostenlose Parkmöglichkeiten rund um den Bahnhof oder direkt an der Ems.

Mitnehmen: sollten Sie Ihre Wanderstöcke, Wanderschuhe und eine Trinkflasche. Möglichkeiten zum Essen gibt es genug.



Haustrunk für Wanderer

Wir starten also am Hauptbahnhof oder unserem Parkplatz und gehen hin zur Lahn, zur „Ottmar-Canz-Brücke“, unserem eigentlichen Startpunkt. Hier überqueren wir den Fluss, gehen links weiter der Lahn entlang auf der



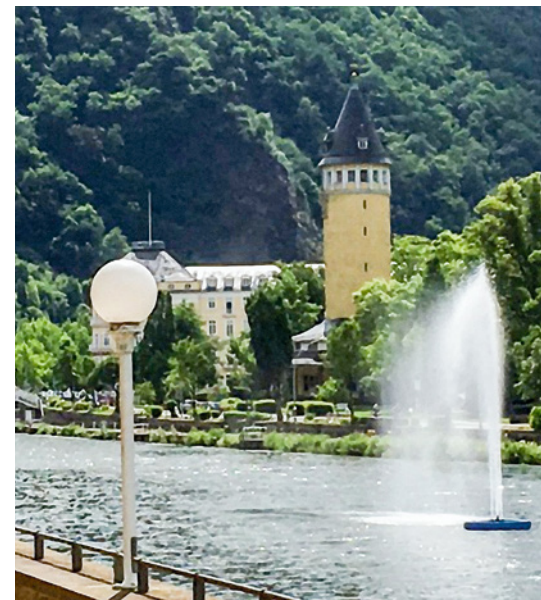
Abstecher zum Malbergturm

„Jacques-Offenbach-Promenade“, vorbei am „Häckers Grand Hotel“ und durch ein hübsch angelegtes Kurgebiet (hier befindet sich auch das Bodensxylophon). Über die „Kaiserbrücke“ geht es auf der ‚Viktoriaallee‘ wieder zurück auf die andere Lahnseite, links weiter und wir folgen dem Hinweis „Malbergbahn“. Vor der Talstation geht es rechts stets bergauf mit unserem Wanderzeichen. Dem Hinweis „Abstecher Malbergturm“ folgen wir 340 m aufwärts – wir haben unseren ersten Turm erreicht! Dieses Stück Waldweg müssen wir wieder zurückgehen zum Ausgangspunkt und danach rechts weiter auf dem unteren Weg leicht bergab.

Mit unserem Wegzeichen werden wir ein Stück durch Bad Ems geführt, wo wir die Wintersbergstraße bergauf gehen. Nach ca. 300 m führt ein Hinweisschild spitzwinklig nach links zum „Berghotel Wintersberg“. Auf der Terrasse ist ein schöner Platz für unsere Mittagspause mit Blick auf die beiden anderen Türme und den schönsten Teil unserer Tour – die „Bismarck-Höhe“ und den „Concordia-Turm“.

Quer über die Terrasse des Berghotels führt uns unser Wegzeichen weiter stets bergab hinunter zu den Bahngleisen und durch deren

erste Unterführung weiter direkt an die Lahn und damit zur „Ottmar-Canz-Brücke“. Wieder überqueren wir hier den Fluss, gehen kurz links und am „Staatlichen Kurhaus“ rechts die Straße hinauf bis uns unser Wegzeichen nach links sehr steil bergauf in den „Pfalgraben“ führt. Unterwegs kommen wir an einem Teilstück des rekonstruierten Limes vorbei – beeindruckend. Weiter geht es links bergan – wir kommen zur „Bismarck-Höhe“. Hier geht es nach rechts weiter, geradeaus durch ein längeres Waldstück bis wir die Grabenstraße überqueren und dort links gehen. Unser Wegzeichen führt danach rechts weiter auf einem schmalen Wiesenweg. Wo dieser sich teilt, wählen wir den linken Weg bergan zum Wald (unser Wanderzeichen ist leider nur auf der Rückseite des Baumes angebracht worden).



Concordia-Turm

Aus dem Wald herausgekommen, gehen wir nach rechts zuerst auf dem asphaltierten Weg, dann parallel dazu auf dem Wiesenweg bergauf mit unserem Wanderzeichen zum „Concordia-Turm“. Ein toller Blick von der Terrasse des Restaurants auf das historische Kurviertel von Bad Ems . . . und der Kuchen ist einfach nur lecker!

Direkt hinter dem „Concordia-Turm“ geht es mit unserem Wegzeichen in 25 Minuten bergab und über die Treppen des Parkhauses wieder zurück in unser mittlerweile bestes bekanntes Bad Ems.

Offiziell ist die „Vier-Türme-Tour“ mit 15,8 km angegeben – die Differenz von knapp 5 km ließ sich auch mit dem Lahntal-Tourismus Verband nicht klären. Ich bin gespannt, wieviel Kilometer Sie ermitteln werden . . . (schreiben Sie mir: die.kartenhalterin@gmx.de)